

## Gruppe «FL21»

# Eine gerechte Lastenverteilung, Teil zwei

Was wird nach dem KVG, nach der AHV als nächste Sparmassnahme kommen? Die Beschneidung der Fürsorgegelder? Denn diese steigen mit dem Sparen bei den anderen Sozialwerken. Mich beeindruckt sehr positiv, dass die «FL21» sich nicht nur bezüglich einer Gesetzesvorlage einsetzen will, sondern sich gegen den Sozialabbau im Ganzen stemmen will. Die grossen Parteien werfen sich hier nicht ins Zeug. Die Freie Liste versucht, die weniger Privilegierten zu schützen. Sie ist aber eher zahnlos. Es braucht die Volksabstimmung.

Erklärtermassen geht es nicht darum, die Sozialwerke zulasten späterer Generationen zu schwächen, sondern um eine gerechtere Verteilung der Lasten heute. Die Senioren spielen bei dieser Initiative eine wichtige Rolle. Die Senioren haben in den letzten Jahrzehnten den Sozialstaat mit aufgebaut. Sie identifizieren sich mit dem Sozialstaat. Solidarität ist für sie ein echter Wert. Den Jungen wird nachgesagt, dass sie egoistischer seien, jeder eine «Ich-AG». Im Grossen und Ganzen mag das zutreffen, einer Einzelperson darf man den Vorwurf nicht machen.

Dass der Sozialabbau so geschmeidig durch den Landtag ging, ist wohl auch dadurch bedingt, dass die Senioren in der Volksvertretung untervertreten sind. Sie sollten das ändern, um ihren Werten Gehör zu verschaffen. Es würde dem Land gut tun. Dass es im Lande heute schon viele Unzufriedene gibt, zeigte der Erfolg der DU bei den letzten Wahlen. Mit dem Sozialabbau wird die Zahl der Unzufriedenen steigen. Welche Populisten den Frust der Leute ausnutzen könnten, mag man sich, mit dem Blick auf das Ausland, lieber nicht ausmalen.

Es ist schön, dass es viele Reiche gibt. Wir dürfen uns für sie freuen.

Aber Reichtum verpflichtet. Er beruht wesentlich auf der politischen Stabilität des Landes. Die Reichen haben mit Instabilität mehr zu verlieren als mit höheren Beiträgen an das Gemeinwesen.

Walter Kranz, Dipl.-Psych.,  
Senior aber (noch) nicht  
Mitglied des Seniorenbundes,  
Landstrasse 194, Triesen